

Action und Musik im Garten:

„Ragazza“!

Schon als Knospe will die künftige, aber schon eigenwillige Birne nicht aufgehen, wie es sich gehört; als Blüte mag sie sich nicht bestäuben lassen. Alles zum Verdruß der älteren Gartenbewohner. Die dringen auf Ruhe und Wohlverhalten, langweilen sich und machen deshalb schnell aus einer Mücke einen Elefanten - so der rasende Reporter Mikrofoni, der zwischen Käfer, Pilz, Hund, Johannisbeere und Vogelscheuche nach Sensationen für die Garten-Berichterstattung sucht. Da kommt Ragazza gerade recht. Nur verschwindet sie auch schnell wieder. Sie mag sich nicht vom Bären fressen lassen. Ein Apfeltransport bringt sie nach Paris. Und die große Welt tritt ihr in Gestalt etwa des singenden Liebhabers Ananas, des Gangsters Maroni oder auch einer Apfelfabrik entgegen. Alles sehr wirr und anstrengend. Da denkt man schon mal wehmütig an den heimischen Garten zurück.

Dort spielt auch wieder das letzte Bild im Schauspiel des bulgarischen Satirikers und Theatermannes Stanislav Stratiev, das jetzt als Weihnachtsstück im Großen Haus herauskommt. Und zwar in einer nagelneuen Musicallyfassung mit Musik des Münchner Komponistengespanns Toni Matheis und Raymund Huber und Liedtexten von Dirk H. Fröse. Regie führt Jürgen Flügge, unter dessen Leitung das Theater der Jugend in München zu einer führenden Bühne der Branche wurde.

*Alle hocken hier im Garten.
Warten, warten, warten, warten.
Warten, daß etwas geschieht.
Eine Birne, die auf sich hält,
die fällt weit vom Stamm,
die geht in die Welt
und sucht das Leben, wo's ihr gefällt.
Wer das sagt?
Wer das wagt?
Ragazza!*

Frauengeschichten

jugend-club-theater

mit dem Musical „Sweet Charity“



Vom „Dschungelbuch“ (1991) bis zum Großstadtmusical „Chicago“ (1995) führte bisher Reinhardt Frieses Reise mit dem Wiesbadener jugend-club-theater. Dazwischen lagen ein wagemutiger Ausflug mit Harald Muellers Öko-Groteske „Totenfloß“, Jérôme Savarys „Zazou“ und die Swing-Boys“ und dem ersten Gehversuch im amerikanischen Musical: Das war „Grease“. Der erwies sich als folgenreich.

Nach „Chicago“ kommt jetzt mit „Sweet Charity“ das dritte Exemplar auf die Bühne des Kleinen Hauses: Reinhardt Frieses sechste Inszenierung in fünf Jahren mit dem Jugend-Club. Die unbefangene Bemühung mit dem Laienensemble um das unterhaltsame, leichte Genre und seine Klischees, ein Genre, das bekanntlich so gar nicht leicht zu machen ist - sie ist wohl das offene Geheimnis der Erfolge des jugend-club-theaters, die ihm ein einschlägiges junges Fan-Publikum eingebracht haben. Dabei hat bisher anscheinend eine untergeordnete Rolle gespielt, ob die Inhalte der Stücke näher am jungen Publikum dran waren („Grease“) oder weiter von ihm entfernt („Chicago“). Der heftige Einsatz und direkte Umgang mit den - zuweilen auch verblüffenden - Mitteln des professionell angeleiteten Laienensembles überrumpelten und weckten Sympathie.

Schon „Chicago“, wo die Frauen sich planvoll von ihren Männern befreien, war eine Frauengeschichte. „Sweet Charity“, wo ein Taxi-Girl, wie man damals sagte, auf den Strich des großen Glücks geht und immer wieder gründlich danebentritt - und doch nicht die Hoffnung aufgibt, ist es auch. „Einer, der liebt mich - Ich höre nur noch Musik“. Und wie es ausgeht - naja. Jedenfalls mit Musik. Und deren Leitung liegt, wie schon mehrfach beim jugend-club, in den bewährten Händen von Wolf Dobberthin, wieder mit der kompletten Band auf der Bühne.

Probenfoto:
Begegnung im Lift Iris Limbarth (Titelrolle)
und Jörg Neubauer

Premiere:

16. Nov. 1996
Großes Haus

Junges
Staats-
theater

Ragazza oder
Eine kleine Birne will
in die große Welt
**Musical für Kinder ab sechs
und Erwachsene**
Von Stanislav Stratiev
Musik
Raymund Huber
und Toni Matheis
Liedtexte
Dirk H. Fröse
Regie
Jürgen Flügge
Ausstattung
Swetlana Zwetkowa
Choreographie
Matthias Albold
Dramaturgie
Dirk H. Fröse

Ragazza, Birne
Heike Clauss
Bernardo, Hund
Helmut Kellner
Ted, Bär; Maroni, Gangster
Tom Hantschel
Françoise, Johannisbeere
Petra-Lina Schulze
Maria Siebenpunkt, Marienkäfer
Susanne Höhne
Vogelscheuche; Pamela, Birne
Beatrice Hutter
Mikrofoni, Reporter; Apfel
Matthias Albold
Kolumbus, Maikäfer; Ananas;
Chiquito, Gangster
Marco F. Sepe
Pilz
Gabi Moor

Premiere:

18. Sept. 1996
Kleines Haus

Sweet Charity, Musical
Von Neil Simon
Cy Coleman
Dorothy Fields

Regie:
Reinhardt Fries
Musikalische Leitung:
Wolf Dobberthin
Ausstattung:
Reinhard Wust
Choreographie:
Iris Limbarth
Künstl. Mitarbeit:
Michael Sulschenko

Es spielt das Ensemble
des jugend-club-theaters:
Iris Limbarth, Lali Ruske,
Barbara Dunn u. a.

jugend-
club-
theater